

Für guten Zweck ins kühle Nass

Politiker gehen baden: Jahresfest im Waldschwimmbad Reiffenhausen

Von Matthias Heinzel



Wohltätiger Sprung ins Wasser: Melchior von Bodenhausen, Fritz Güntzler, Dieter Marz, Thomas Oppermann, Christel Wemheuer, Andreas Friedrichs, Jürgen Rozeck und Jochen Schustek (v.l.).Vetter

Reiffenhausen. Das zweitägige Freibadfest in Reiffenhausen hat dem Elternhaus für das krebserkrankte Kind in Göttingen 4661 Euro eingebracht. Das Geld kam durch ein zehnstündiges Wohltätigkeitsschwimmen mit insgesamt 8167 Bahnen zusammen.

Bei freiem Eintritt und perfektem Sommerwetter war das kleine Freibad schnell rappellvoll. Bereits um 8 Uhr sprang der erste Wohltätigkeitsschwimmer ins Wasser. Und um 13 Uhr ging die lokale Polit- und Verwaltungsprominenz für den guten Zweck baden – darunter der Göttinger SPD-Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann, CDU-Bundestagskandidat Fritz Güntzler und der Friedländer Verwaltungschef Andreas Friedrichs.

Für das Freibadfest hatten sich die Organisatoren ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm vor allem für Kinder ausgedacht: Kletterberg, Tobewurm, Ball- und Wurfspiele, Rolltonne und Boule, dazu der Mitmach-Zirkus aus Hann. Münden. Großen Zulauf fand das Menschenkicker-Turnier, bei dem sich die Mannschaften ähnlich wie beim Tischfußball in einer Klein-Arena an Stangen fixiert gegenüberstehen.

Seinen 90. Vereinsgeburtstag und das mehr als 50-jährige Bestehen des einzigen Freibades der Gemeinde Friedland hatte der TSV Reiffenhausen zum Anlass genommen, das diesjährige Freibadfest

für den guten Zweck zu nutzen. Die anderen Einnahmen, beispielsweise aus Kuchen- und Getränkeverkauf, kamen wie bei den früheren Waldschwimmbad-Festen dem Waldschwimmbad selbst zugute. Das einzige Freibad der Gemeinde Friedland wird seit 2006 privat betrieben, weil der Gemeinde der Betrieb zu teuer wurde. Ab 2004 wurde das Bad für 600 000 Euro saniert und aus der Verantwortung der Gemeinde entlassen. Seitdem organisiert der TSV Reiffenhausen den dreimonatigen Badebetrieb mit Badeaufsicht und Kioskbetrieb, 25 Rettungsschwimmer haben die nötigen Scheine erworben. Auch die Pflegemaßnahmen auf dem Gelände sind seit der Privatisierung Sache der Bürger.

Mit der Saison 2013, sagt Lothar Schuldreich vom Trägerverein TSV, könnten die Organisatoren bislang sehr zufrieden sein. Nach einem witterungsbedingt eher schleppenden Beginn hätten die vergangenen Monate für eine sehr gute Bilanz gesorgt: „Der Juli ist wirklich prima gelaufen.“

2/3



Cool in der Hitze: Besucher Luca.